

**VORTRAGSREIHE**  
**WIR SCHAFFEN DAS!? –**  
**BESTANDSAUFNAHME ZUR GEFLÜCHTETENPOLITIK**

**WELLE**

**Eintritt frei, ohne Anmeldung!**

we  
focus  
on  
students

**Fachhochschule  
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts

# WIR SCHAFFEN DAS!? – BESTANDSAUFNAHME ZUR GEFLÜCHTETENPOLITIK

Laut Daten des Mikrozensus leben in Deutschland 16,4 Millionen Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund. Ein Großteil davon – 9,2 Millionen – ist eingebürgert d.h. sie sind Deutsche. Wenn die Anzahl der Einbürgerungen als messbare Größe für die Integration herangezogen wird, kann konstatiert werden, dass über die Hälfte der Migrantinnen und Migranten in Deutschland gut integriert ist. Jedoch sagt diese Zahl wenig über die tatsächliche Integration aus, denn die Kriterien für die Einbürgerung sind z. B. Aufenthaltsdauer, Erwerbstätigkeit u.v.m. Andererseits wird die Integrationsbereitschaft bestimmter Gruppen – auch wenn sie eingebürgert sind – in Frage gestellt: die der muslimischen Bevölkerung. Der Großteil der Geflüchteten wird dem muslimischen Glauben zugeordnet, weil sie aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak stammen.

Im Jahr 2015 wurden 1.091.894 Menschen in Deutschland registriert und insgesamt 441.899 Asylersanträge gestellt, historisch betrachtet so viele wie nie zuvor. Da nicht alle Geflüchteten endgültig registriert und einige nur auf der Durchreise sind, kennen wir die genaue Zahl der in Deutschland lebenden Muslime nicht. Laut Angaben der Deutschen Islam Konferenz wird sie auf 3,8 bis 4,3 Millionen geschätzt. Die Geflüchteten sind in diesen Zahlen noch nicht berücksichtigt. Aktuell sollten wir von ca. fünf Millionen Muslimen in Deutschland ausgehen.

In der Debatte um die Integration der Geflüchteten wird die soziale und kulturelle Integration in den Mittelpunkt gestellt, obwohl die strukturelle Integration noch nicht einmal ansatzweise gelungen ist. Dabei ist die strukturelle Integration die

Basis für die soziale und kulturelle. Wie kann demnach eine nachhaltige und zufriedenstellende Integration der Geflüchteten gelingen? Welche Kompetenzen bringen die Geflüchteten mit und welche Ressourcen muss das Aufnahmeland zur Verfügung stellen? Und was heißt überhaupt Integration? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, lädt die Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften zu einer Vortragsreihe ein, in der ausgewiesene Experten Stellung beziehen.

Die Vortragsreihe wird durchgeführt mit folgenden Kooperationspartnern: Auslandsgesellschaft, Dietrich-Keuning-Haus, Multikulturelles Forum und Planerladen



Multikulturelles  
Forum e.V.



25.10.

## **„FLÜCHTLINGSKRISE“, FLÜCHTLINGS- PANIK UND WILLKOMMENSKULTUR: WAS HABEN WIR „GESCHAFFT“ UND WER SIND ÜBERHAUPT „WIR“?**

Die „Flüchtlingskrise“ ist eine Weltkrise, die Flüchtende vor die Tore Europas treibt. Sie wirkt spaltend in der EU und in Deutschland selbst. Es geht immer weniger um das Schicksal der Geflüchteten und immer mehr um eigene Konfrontationen: Kulturoptimisten und Kulturpessimisten, Willkommensbewegung und Flüchtlingspanik, brennende Hilfsbereitschaft und brennende Flüchtlingsheime. Wir brauchen nachhaltige Handlungsstrategien – und vielleicht auch ein neues „Wir“.

### **Referent:**

Prof. Dr. Klaus J. Bade, Migrationsforscher, Publizist, Politikberater

### **Termin:**

25.10.2016, 18.00-20.00 Uhr

### **Eröffnung und Grußworte:**

Prof. Dr. Wilhelm Schwick, Rektor der FH Dortmund und Kenan Küçük, Multikulturelles Forum Lünen e.V.

### **Moderation:**

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

### **Adresse:**

Fachhochhochschule Dortmund  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften  
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund  
Raum -1.01, Eingang Anbau

Eintritt frei, ohne Anmeldung

03.11.

## WER HAT ANGST UMS ABENDLAND?

Rechtspopulistische Parteien wie die AfD und Bewegungen wie die Pegida nutzen die Abneigung gegenüber Muslimen und ihrer Religion als Treibstoff. Doch antimuslimische Ressentiments sind in allen Schichten und über alle politischen Lager hinweg verbreitet – in ganz Europa, denn sie sind tief in der europäischen Geschichte verwurzelt. Eine übersteigerte Angst vor Muslimen droht jedoch die Grundlagen dessen zu zerstören, was Europa ausmachen sollte, schreibt der Journalist und Buchautor Daniel Bax in seinem Buch „Angst ums Abendland. Warum wir uns nicht vor Muslimen, sondern vor den Islamfeinden fürchten sollten“. In seinem Vortrag wird er darauf eingehen, wie das antimuslimische Ressentiment die Debatten um Einwanderung und Integration, Flucht und Asyl beeinflusst.

**Referent:**

Daniel Bax, Redakteur bei der Tageszeitung (taz)

**Termin:**

03.11.2016, 18.00-20.00 Uhr

**Eröffnung und Grußworte:**

Prof. Dr. Katja Nowacki, Studiendekanin  
und Ali Sirin, Planerladen Dortmund

**Moderation:**

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

**Adresse:**

Fachhochhochschule Dortmund  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften  
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund  
Raum -1.01, Eingang Anbau

Eintritt frei, ohne Anmeldung

08.11.

## **„WIR SCHAFFEN DAS“ – EIN BLICK AUF BÜRGER, DIE DARAN GLAUBEN UND ANDERE, DIE WÜTEND BEI DEM GEDANKEN WERDEN**

Deutschlands Zivilgesellschaft zerfällt derzeit in polarisierte Parallelgesellschaften. Die einen BürgerInnen setzen aktiv eine Willkommenskultur ehrenamtliche Arbeit für Geflüchtete und Asylsuchende durch. Rechtspopulistische und -extremistische Gruppen greifen dagegen in Wut und Rage Unterkünfte, Politik und ihre gesellschaftlichen Gegner an und nehmen jede Gelegenheit wahr, zu zeigen, dass die Integration nicht schaffbar ist. Eine dritte Gruppe hat sich aus dem gesellschaftlichen Diskurs und teilweise auch vollkommen von der Teilhabe an der Gesellschaft zurückgezogen. Der Vortrag wird auf der Grundlage empirischer Studien des Instituts für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) nachzeichnen, wie BundesbürgerInnen denken.

### **Referent:**

Prof. Dr. Andreas Zick, Universität Bielefeld

### **Termin:**

08.11.2016, 18.00-20.00 Uhr

### **Eröffnung und Grußworte:**

Prof. Dr. Andrea Kienle, Prorektorin der FH Dortmund  
und Jörg Stüdemann, Stadtdirektor

### **Moderation:**

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

### **Adresse:**

Fachhochschule Dortmund,  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften  
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund  
Raum -1.01, Eingang Anbau

Eintritt frei, ohne Anmeldung

22.11.

## GELINGENDE UND MISSLINGENDE INTEGRATIONSAKTIVITÄTEN IM RAHMEN DER AKTUELLEN FLÜCHTLINGSZUWANDERUNG

Das Dietrich-Keuning-Haus (DKH) ist das größte Stadtteilkulturzentrum und die größte Begegnungsstätte Dortmunds. Als im September die vielen geflüchteten Menschen nach Dortmund kamen, entwickelte sich das DKH in Kooperation mit Freiwilligen, Wohlfahrtsverbänden, Feuerwehr, Polizei, Katastrophenschutz und THW zur Zentrale für die Versorgung von insgesamt 8000 Geflüchteten. In seinem Vortrag wird der Programmleiter/stellv. Geschäftsbereichsleiter des DKH, Levent Arslan, über seine Erfahrungen aus der Zeit des „Wir schaffen das“ sprechen und zudem die Frage erörtern, was denn „gelingende und misslingende Integrationsfaktoren im Rahmen der aktuellen Flüchtlingszuwanderung“ sind.

**Referent:**

Levent Arslan, Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

**Termin:**

22.11.2016, 18.00-20.00 Uhr

**Eröffnung und Grußworte:**

Prof. Dr. Helmut Hachul, Prorektor der FH Dortmund  
und Martin Loberg, Auslandsgesellschaft NRW e.V.

**Moderation:**

Prof. Dr. Ahmet Toprak, Dekan,  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften

**Adresse:**

Fachhochschule Dortmund  
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften  
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund  
Raum -1.01, Eingang Anbau

Eintritt frei, ohne Anmeldung

## KONTAKT

Fachhochschule Dortmund  
FB Angewandte Sozialwissenschaften  
Emil-Figge-Str. 44  
44227 Dortmund

### **Gerrit Weitzel**

[gerrit.weitzel@fh-dortmund.de](mailto:gerrit.weitzel@fh-dortmund.de)

## VORSCHAU SOMMERSEMESTER 2017

### **Toprak & Toprak**

Menekse Toprak, Schriftstellerin, Journalistin, liest aus ihrem aktuellen Buch zum Thema Geschlechterrollen und Sexualität aus der Perspektive einer türkischen Frau vor. Danach diskutiert sie mit ihrem Bruder Prof. Dr. Ahmet Toprak – u. a. Autor des Buches “Das schwache Geschlecht – die türkischen Männer” – zu Themen Migration, Flucht, ehrbezogene Gewalt, Geschlechterrollen und Sexualmoral.